



DGD Newsletter

Inhalt

Einladung Jahrestagung 2015

Call for Abstracts

Protokoll der
Mitgliederversammlung 2014

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder der DGD,

wir freuen uns Ihnen heute den aktuellen Newsletter der DGD zusenden zu können. Insbesondere möchten wir Ihnen die Einladung zur Jahrestagung 2015 in München sowie den Call for Abstract zukommen lassen. Wir erhoffen uns wie im letzten Jahr in Hamburg zahlreiche Abstractanmeldungen als Basis für einen interessanten Jahreskongress mit lebhaften Diskussionen. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahl der DGD.

Wir bedanken uns nochmals für Ihr Interesse und freuen uns auch in Zukunft auf viele interessante Rückmeldungen und inhaltliche Vorschläge.

Ihr Vorstand der DGD

Ankündigung der 5. Jahrestagung der DGD 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine Freude, Sie zur 5. Jahrestagung der DGD (in Kooperation mit der DGE-BV) vom 25. – 28. März 2015 einzuladen. Nach der erfolgreichen Jahrestagung in Hamburg treffen wir uns 2015 wieder in München.



Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Programmgestaltung zu beteiligen und Ihre Abstracts einzureichen.

Deadline ist der 1. November 2014

Die Tagung ist interdisziplinär ausgerichtet, d.h. alle Themen betreffen medizinische und therapeutische Disziplinen.

Diesjährige Themenschwerpunkte sind:

- Dysphagien bei Kopf-Hals-Tumoren
- Neurogene Dysphagien bei Dysfunktion des oberen Ösophagussphinkters
- Dysphagien im Alter/bei Demenzen
- Klinische Diagnostik und Funktionelle Schlucktherapie
- Stenosen, Strikturen und funktionelle Engen
- Freie Themen

Außerdem möchten wir an dieser Stelle auf folgende Workshops im Rahmen der Tagung hinweisen:

- Trachealkanülenmanagement
- FEES-Befundung
- Atemtherapie, Baging, Easypap, Vibrationsgeräte, Spirometer, Clearway

Bitte melden Sie sich für die Workshops an über sophia.schmidberger@cocs.de

Einige Bitten betreffend die Abstracteinreichung:

Anzahl der Zeichen pro Abstract maximal 2500 (Thema, Affiliation, Text, Leerzeichen!)

Unter dem Thema den/die Familiennamen mit abgekürztem Vornamen (Mustermann A, Müller B), Institution und die E-Mail-Adresse des Korrespondenzautors angeben

Wenn es sich um eine Studie handelt oder sonst passend ist, Text gliedern in: Einleitung, Methode, Ergebnisse, Diskussion

Text so formulieren, dass der Inhalt des Referates einschl. Ergebnisse erkennbar wird, also z.B. nicht: „... die Ergebnisse werden im Referat präsentiert“.



Nutzen Sie die Möglichkeiten und Chancen dieses interdisziplinären Forums und lassen Sie uns gemeinsam eine lebhaftige Tagung gestalten.

Das Anmeldeformular für Abstracts steht auf unserer Homepage zum Download bereit.

Herzlichst

Prof. Dr. med. Karl Hörmann

Dr. med. Mario Prosiegel

Tagungspräsident

1. Vorsitzender der DGD

Protokoll der Mitgliederversammlung 2014

03. April 2014, Hamburg Congress Centrum, Hamburg

Anwesende Mitglieder und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Insgesamt waren 49 Mitglieder laut beiliegender Unterschriftenliste anwesend.

Der erste Vorsitzende, Herr Dr. Mario Prosiegel, eröffnete um 17:00 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßte die Erschienenen. Er stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Hierauf gab er die mit der Einladung angekündigte Tagesordnung bekannt:

1) Bericht des 1. Vorsitzenden

- Begrüßung
- DGD-Gemeinnützigkeit
- OPS-Beantragung für Elektrostimulation des Pharynx
- FEES
- DGD-Kongress in Hamburg 2014



- DGD-Kongress in München 2015 und Vorschlag des Tagungspräsidenten

2) Bericht des 2. Vorsitzenden

3) Bericht des Sekretärs

4) Bericht des Kassenwarts

5) Wahl des Tagungspräsidenten 2015

6) Sonstiges

Zu Top 1

Herr Dr. Prosiegel skizzierte kurz die wichtigsten Ereignisse aus der Tätigkeit der Gesellschaft während des vergangenen Jahres. Dabei ging er insbesondere auf die erfolgreichen Bemühungen um die Gemeinnützigkeit des Vereins ein. Weiterhin wurde über den Antrag von Herrn Prof. Dziewas und Herrn Dr. Prosiegel bei DIMDI für Elektrostimulation des Pharynx berichtet (vorher Absprache mit DGD-Vorstand, mit DGN konsentiert). Dieser im Namen der DGD erstellte Antrag wurde am 21.02.2014 elektronisch bei DIMDI eingereicht.

Von Seiten des Vorstands nahmen Herr Dr. Prosiegel und Herr Prof. Hörmann Stellung zur FEES. Herr Dr. Prosiegel spricht als erster das Thema FEES an und erklärt vorab, lediglich auf die „Historie“ einzugehen, jedoch keine Wertung vorzunehmen; die Auffassungen aller Beteiligten seien ernst zu nehmen:

- Publikation „Dysphagiemanagement in der akuten Schlaganfallphase“ von Dr. Prosiegel et al., Nervenarzt 2012;83:1590-99
- Publikation „FEES auf der Stroke-Unit“ von Prof. Dziewas et al., Nervenarzt 2013;84:705-708
- Leserbrief von Prof. Arens, Prof. Deitmer und Prof. Schönweiler zu dem Artikel 2013
- Replik Prof. Dziewas et al. 2013



Nach deutschem Recht ist die Durchführung eines medizinischen Eingriffs/ einer Untersuchung an die Approbation als Arzt gebunden. Hierzu ist immer eine unterschriebene Aufklärung erforderlich, am besten schriftlich in Form eines von diversen Anbietern vorgehaltenen Aufklärungsbogen der vom Arzt und vom Patienten bzw. seinem rechtlichen Vertreter unterschrieben wird. Der Arzt kann den Eingriff/ die Untersuchung delegieren. Hierzu muss er nach der geltenden Rechtslage sehr sorgfältig die Hilfsperson 1. auswählen, 2. anleiten, 3. kontrollieren und 4. im Notfall jederzeit eingreifend zur Verfügung stehen. Ein Beispiel ist die Blutabnahme durch die Arzthelferin. Das Gleiche gilt für die Durchführung der FEES durch Nichtärzte. Die Verantwortung bleibt beim Arzt. Dieser muss über die nötige Kompetenz verfügen, die vom Gesetzgeber durch die geltende Weiterbildungsordnung (WBO) definiert ist. Herr Prof. Hörmann berichtet, dass die Bundesärztekammer an einer Neugestaltung der WBO arbeitet. Hierin soll die Qualifikation nicht mehr wie bisher durch die Zeiten der Weiterbildung, sondern modular in Kompetenzleveln I-IV abgebildet werden.

Der Vorstand der DGD betont, dass die Zuständigkeit für die FEES nicht in erster Linie von der Berufszugehörigkeit, sondern von dem Kompetenzlevel des Untersuchers abhängen sollte. Die gemeinsame Durchführung der FEES durch einen Arzt und Schlucktherapeuten wird durch den Vorstand aus aktueller Sicht als optimal eingeschätzt. Die Vorgabe einer definierten Zeitachse wird hierbei als nicht förderlich erachtet, um eine Limitierung der Gesamtuntersuchungszahlen zu vermeiden.

Der erste Vorsitzende dankte Herrn Ledl für die hervorragende Kongressvorbereitung und –Durchführung, den Workshop-Leiter/Innen für ihr Engagement, dem DGE-BV für die gute Zusammenarbeit, außerdem der Kongressorganisation und den Ausstellern.

Herr Dr. Prosiegel gab bekannt, dass der Vorstand Herrn Prof. Hörmann zum Kongresspräsident 2015 in München vorschlägt.



Zu Top 2

Der zweite Vorsitzende, Herr Prof. Hörmann, berichtet von seinen Tätigkeiten im vergangenen Jahr und kommentierte die Sicht des Vorstands zur Durchführung der FEES (siehe Top 1)..

Zu Top 3

Die Homepage wird weiterhin vom Sekretär gepflegt. Die Anzahl der Zugriffe nimmt konstant zu. Die Mitglieder werden erneut aufgerufen, wissenschaftliche Beiträge für die Homepage bereitzustellen.

Die Mitgliederzahl der DGD steigt kontinuierlich an. Mittlerweile sind 134 Mitglieder registriert.

Der Newsletter soll weiterhin regelmäßig verschickt werden. Die Mitglieder werden gebeten, wissenschaftliche Beiträge beizusteuern.

Top 4

Frau Dr. Graf präsentiert den Stand der Vereinskasse: Die Unterlagen waren zuvor Herrn Dr. Limbrock und Frau Hofmeyer postalisch zur Verfügung gestellt, geprüft und für korrekt befunden worden. Die Originalunterlagen wurden vor der DGD-Sitzung eingesehen.

Ausgaben Administration (Bankgebühren 101,44 Euro, Notar/-Vereinskosten 727,65 Euro, Strato AG [Homepage] 47,88 Euro, Vereinssoftware 99,95 Euro) 976,92 Euro. Jahreskongress 2013 München 2380,69 Euro, Jahreskongress 2014 Hamburg bisher 200 Euro. Ausgaben Gesamt 3557,61 Euro. Daraus folgt: Haben: 6655,91 Euro (Kontostand am 7.3.2013), Einnahmen: 630 Euro, gesamt 7285,91 Euro, Ausgaben: 3557,71 Euro, Haben: + 3728,20 Kontostand am 25.03.2014 + 3728,20 Euro.



Die Aufgaben 2013 (Gemeinnützigkeit, Steuererklärung, SEPA-Umstellung) konnten erledigt werden

Top 5

Herr Prof. Feussner beantragt die Entlastung des gesamten Vorstands. Unter Enthaltung des Vorstands wird der Vorstand einstimmig entlastet (45 ja-Stimmen, 0 nein-Stimmen, vier Enthaltungen).

Die Wahl des Tagungspräsidenten 2015 in München erfolgte in nicht-geheimer Wahl (auf vorherige Anfrage durch den 1. Vorsitzenden wurde kein einziger Antrag auf geheime Wahl gestellt). Herr Prof. K. Hörmann wird zum Tagungspräsidenten 2015 gewählt (Ja-Stimmen: 48, Nein-Stimmen 0, Enthaltungen: 1).

Der Gewählte nahm die Wahl an.

Top 6

Es wurden keine weiteren Tagesordnungspunkte diskutiert.

Die Sitzung wurde um 18:15 Uhr von Herrn Dr. Prosiegel mit einem Dank an alle Anwesenden ordnungsgemäß geschlossen.

Dr. med. Mario Prosiegel

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. Karl Hörmann

2. Vorsitzender



PD Dr. med. Valentin Becker

Sekretär

Dr. med. Simone Graf

Schatzmeister

In eigener Sache

Mitgliederzahl weiterhin steigend

Erfreulicherweise können wir weiterhin konstant steigende Mitgliederzahlen registrieren und in diesem Monat das 150. Mitglied der DGD begrüßen.

Abstracts der Jahrestagung 2014

Auf unserer Homepage finden Sie unter „Jahrestagung“ eine Zusammenstellung der Abstracts der Jahrestagung 2014, die uns die Autoren freundlicherweise zur Veröffentlichung bereitgestellt haben.

Der Vorstand der DGD möchte sich herzlichst für das Interesse am Newsletter der DGD bedanken. Wir freuen uns auf ein Treffen beim Jahreskongress in München.

Herzlichst

Ihre

Dr. M. Prosiegel

und

PD Dr. V. Becker